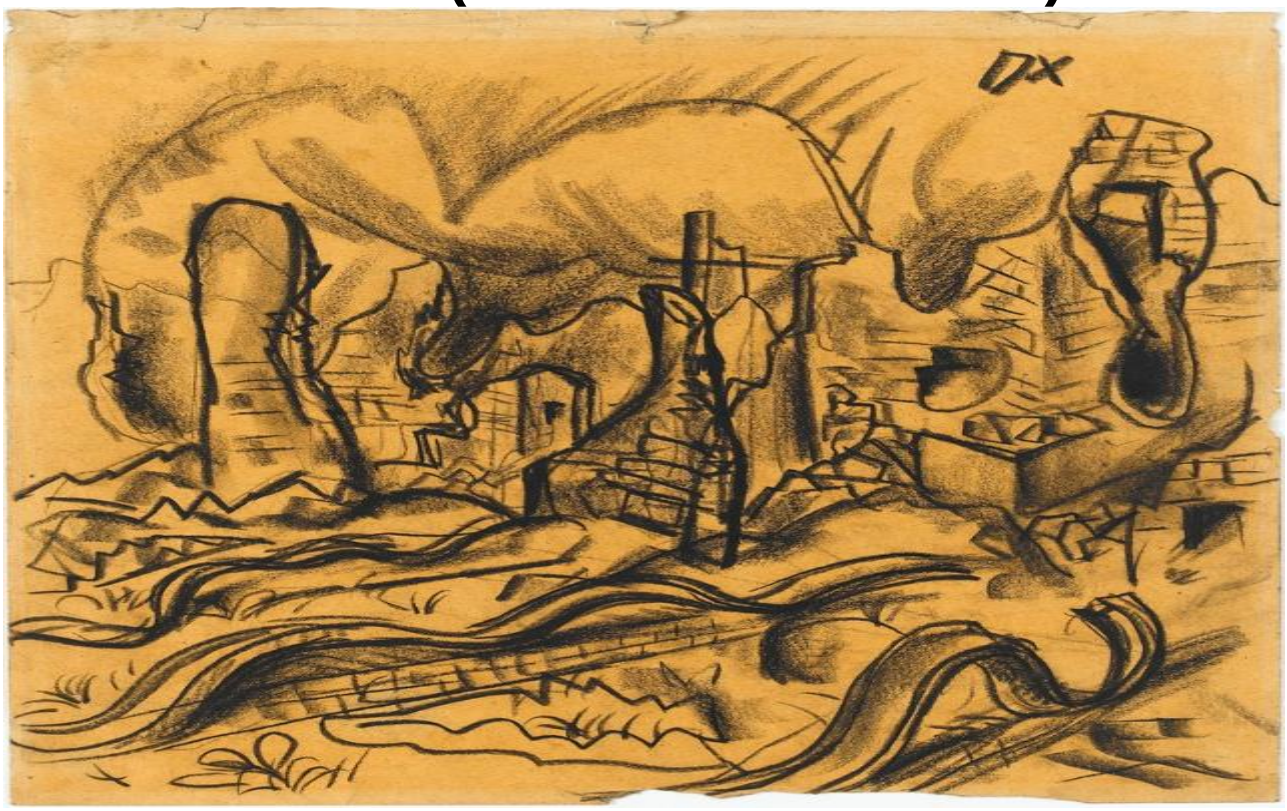
Ruinen (Zerschossene Stadt)



Worum es geht

Auf seinem Blatt »Ruinen (Zerschossene Stadt)« zeichnete Otto Dix mit schnellen, groben Kohlestrichen eine Landschaft mit ausgebrannten Gebäuderesten. Die Mauern sind im Mittelgrund angeordnet, die Mitte wird durch zwei orthogonal verlaufende, ein Friedhofskreuz suggerierende Balken akzentuiert. Auf dem kargen Boden im Vordergrund sind drei langestreckte, wellenförmige Gebilde zu sehen, die sich von ihrem Untergrund abheben, Schatten werfen und sich wie Schlangen auf die Ruinen zuzubewegen scheinen. Was zuerst wie eine realistische Abbildung eines Kriegsschauplatzes wirkt, ist tatsächlich eine phantastische Szenerie, die eine Belebung der Darstellung und eine Intensivierung des Bewusstseins für die 1916 immernoch akute Bedrohung bedingt.

Titel	Ruinen (Zerschossene Stadt)
Inventarnummer	C 1950/156
Medium	Zeichnung
Personen	Otto Dix (Künstler / Künstlerin)
Datierung	um 1916
Technik	schwarze Kreide
Material	Papier (verbräunt)
Maße	Höhe: 29,80cm(Blatt) / Breite: 28,50cm(Blatt)
Urheberrecht	VG Bild-Kunst, Bonn 2017
Status	Inventarisiert
Sammlungsbereich	Zeichnungen
Standort	Depot
Hinweis	Staatsgalerie Stuttgart, Graphische Sammlung, erworben 1950

Literatur	Ulrike Lorenz: Otto Dix. Das Werkverzeichnis der Zeichnungen und Pastelle, Weimar 2003, Nr. WK 5.3.16 / Corinna Höper, Iris Haist und Birgit Langhanke: Poesie der Farbe Beckmann, Campendonk, Delaunay, Dix, Feininger, Grosz, Jawlensky, Kandinsky, Klee, Kubin, Macke, Marc, Nolde, Dresden 2015, p. S. 104 , Nr. 24

Haben Sie Fragen oder Informationen zu diesem Objekt?
Kontaktieren Sie uns

Permanenter Link auf diese Seite